



Katholische
Kirche
Esslingen

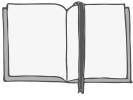
Einblicke

St. Albertus Magnus
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Nr. 7 – Samstag, 26. September bis Freitag, 23. Oktober – 72. Jahrgang



Hülle und Fülle



Inhaltsangabe

Impressum	Seite 2
Thema: Hülle und Fülle	Seite 3–8
Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit	Seite 9–10
Einblicke: St. Albertus Magnus	Seite 10–15
Gottesdienste Gesamtkirchengemeinde	Seite 16–21
Über den Kirchturm hinaus	Seite 22–29
Geistlicher Impuls	Seite 30–31
Kinderseite	Seite 31–32



So können Sie uns erreichen

Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit

Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen
Tel. 0711 - 39 63 46 15
Fax 0711 - 39 63 46 916
dreifaltigkeit.esslingen@drs.de
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Mesner/Hausmeister
Tel. 0711 - 65 29 72 12

Bürozeiten:
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 bis 15:00 Uhr

Pfarramt St. Albertus Magnus

Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen
Tel. 0711 - 31 54 60 20
Fax 0711 - 31 54 60 30
stalbertus.esslingen@drs.de
www.stalbertus.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch Nachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen ist einer unserer Priester aus der Kath. Gesamtkirchengemeinde Esslingen erreichbar unter Tel. 0160 - 90 57 17 11

Bankverbindungen:

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51
St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen
Redaktionsteam: Uwe Schindera, Karin Schäfers, Andrea Schaffrath-Bäuerle
Druck: e.kurz+co druck und medientechnik gmbh; Stuttgart; Auflage: 570 Exemplare
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 12. Okt. 2020, **zustellbar ab Freitag, 23. Okt. 2020**
Foto Titelseite: © A. Eichin

Ein Leben in HÜLLE UND FÜLLE

Nein, nicht in Saus und Braus, sondern in **HÜLLE UND FÜLLE**: Ein solches Leben kennt die großen Feste und schönen Begegnungen, und es weiß auch um Schmerz und tiefe Trauer. Damit wollen wir uns in den Wochen am Ende des Kirchenjahres beschäftigen, und die Mäntel von Astrid J. Eichin sind Zeugen eines Lebens in Hülle und Fülle.

In einer Ausstellung an verschiedenen Orten – Krankenhaus, Hospiz, Martinskirche, Versöhnungskirche und hier bei uns in St. Albertus Magnus – werden wir fünf verschiedene Mäntel zeigen. Die Ausstellung trägt den obigen Titel unseres Heftes: **HÜLLE UND FÜLLE**. Sie wird am Samstag, 31. Oktober eröffnet und dauert bis zum 1. Advent, Sonntag, 29. November 2020.

Einen ganz anderen Eindruck von „Hülle und Fülle“ geben verschiedene Autor*innen mit ihren Texten in diesem Heft. Lassen Sie sich von ihnen überraschen, genauso wie durch die Lektüre der weiteren Artikel und die vielen Hinweise auf verschiedene Veranstaltungen in dieser Ausgabe.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

Thema: Hülle und Fülle

Zum Titelbild

Der im Titelblatt abgebildete Mantel trägt den Titel: Es scheuert. Er wird während der Ausstellungszeit in unserer Kirche St. Albertus zu sehen sein. Er besteht aus Schmirgelpapier aus der Holzwerkstatt des St. Josefshauses in Herten und hat die Maße 125 x 115 cm.

Die Lörracher Künstlerin Astrid J. Eichin schreibt dazu:

„In der Holzwerkstatt sah ich Bewohner mit Schmirgelpapier verschiedene Holzobjekte bearbeiten. Die Idee zu „Es scheuert“ war geboren. Scheuern. Es scheuert. Scheuermantel. Den Boden scheuern. Das ist das Grobe.

Schmirgeln. Schon das Wort klingt spitz und unangenehm. Das sind die feinen Teile.

Diese Tätigkeiten benötigen Kraft, Konzentration. Es ist kein „leichtes Darüberwischen“. Es entsteht Reibung. Wärme. Die Dinge bleiben nicht so wie sie sind. Scheuerspuren sind sichtbar. Die Zeit glättet. Es benötigt viele Schleifprozesse mit immer feinerer Körnung für eine glatte Oberfläche. Scheuern heißt auch: ich trete in Beziehung. Schmirgeln heißt auch: ich lasse mich anrühren.

Es fanden sich einige wenige goldgelbe Stücke im Berg des gesammelten Materials. Daraus entstand in der Herzgegend ein Kreuz. Hell leuchtet es in all dem Braun-Rot des „Scheuermantels“, der „Schmirgelhülle“.

Schon seit Jahren ist die Künstlerin Astrid J. Eichin fasziniert von Wandlungsprozessen in der Natur und bei Menschen. Sie fertigt Mäntel aus ganz unterschiedlichen Materialien und aus einer wesentlichen Erkenntnis heraus: in Zeiten, in denen wir eine weiche und verletzbare Haut haben, uns dünnhäutig zeigen dürfen, kann Wachstum geschehen. Die Mäntel sind Symbole für menschliche Verwandlungsprozesse. Sie erzählen Geschichten vom Leben und der Sehnsucht nach Schutz, von Verwundbarkeit und Umhüllung, vom Ablegen alter Hüllen und von der Wandelbarkeit des Lebens. Die Ausstellung möchte dazu einladen, die Resonanz auf diese Mäntel wahrzunehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Delle

Es war im Jahr einer Fußballweltmeisterschaft, 1974, auf einer Akademie- tagung in Köln zum Thema: Das Menschenbild des Zweiten Vatikanischen Konzils. Den einleitenden Vortrag hielt der bekannte Jesuitenpater und Theologieprofessor Karl Rahner. Da stellte ein Teilnehmer die Frage: „Pater Rahner, was ist für Sie der Mensch?“ - Stille. - Rahner stand und schaute vor sich hin. Eine ganze Weile. Dann hob er den Kopf, drehte sich zur Seite und hielt die Hände hinter seinen Rücken. Mit Blick geradeaus ging er langsam – sinnend und suchend hin und her. Das kannte ich. Denn besonders schwierige Fragen wie diese pflegte er ambulant - also aus der Bewegung heraus Schritt für Schritt anzugehen und zu lösen. So wie es die weisen Griechen taten zu Sokrates' Zeiten. - Dann blieb er stehen. Schaute ins Publikum und machte mit der linken Hand eine Kreisbewegung. Wie fragend hob er die Achseln. „Sie sehen“, sagte er, „... eine runde Sache“. Alle lachten. „Wie Sie wissen, haben wir ja zurzeit die Fußballweltmeisterschaft ...“ Alle nickten. Rahner schmunzelte: „Ja, der Mensch ist wie ein Ball ... aber“, dabei stieß er mit der Faust seiner rechten Hand in die Bewegung der linken, „... mit einer Delle“. Gespannte Stille. „Und die fülle ich aus, sagt Gott, mit mir. Ich will dir keine Arrondierung sein, das, was dir fehlt – die Fülle deiner Delle übernehme ich, so bin ich bei dir“. Erstauntes Aufhorchen. Pause. Dann anhaltender Beifall. Da schlug Rahner noch einmal zu, fester: „... und je tiefer die Delle, desto inniger und mehr ...“ Schweigen. Tiefes. Das nicht enden wollte.



Vergessen wir einmal das Planen und Rechnen!

Wir sind es gewohnt, in unserem Land und in unserer Zivilisation säen und ernten in einem kausalen Zusammenhang zu sehen: Als hätten wir ein Recht darauf zu ernten, wo wir mit Mühe und Sorgfalt gesät haben. Ob es sich um die Blumen im Garten handelt, um unsere Kinder oder um unsere Arbeit: Wir erwarten, dass aus unserer Saat, aus unserer „Investition“ etwas entsteht, was uns gefälligst Freude und Erfüllung, Stolz und Anerkennung einbringt, als hinge unser Wert davon ab, dass „unsere Saat aufgeht“. Unsere Ernährung, im wörtlichen und im übertragenen Sinn: Wir sorgen vor, wir strengen uns an, wir investieren, wir kontrollieren. Wir schließen Versicherungen ab und sorgen für unser Alter vor, als könnten wir dadurch alle Lebensrisiken unter Kontrolle bringen, und sehen mit Misstrauen und vielleicht sogar Verachtung auf diejenigen, die nicht so leben. Wenn unsere Rechnung nicht aufgeht, wenn die jungen Pflanzen von Schnecken gefressen werden, unsere Kinder ganz eigene, ungeplante Wege gehen, unsere Arbeit nicht hinreichend gewürdigt wird und andere unsere Bemühungen links liegen lassen, sind wir enttäuscht oder sogar beleidigt.

Geschenke im Überfluss

Das biblische „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie“ wirkt gegenüber diesen Vorstellungen von Saat und Ernte, Mühe und Lohn irritierend. Es stellt jene Verbindung von Vorsorge und Lebenssicherheit in Frage und lädt ein zu einem unberechenbaren Gegenwartserleben von Freude

und Leid. Wenn wir einmal das Planen und Rechnen vergessen und uns umsehen, was es alles im Überfluss zu ernten gibt, ohne dass wir es gesät haben: Welcher Reichtum, der vom „Universum“ einfach verschenkt wird! Allein den Vögeln zuzusehen, von denen die Bibel spricht – welche Freude, welche Leichtigkeit. Die leuchtendroten Mohnblumen, die verschwenderisch überall am Wegrand stehen. Die Pilze im Wald, die Wolkenformationen am Himmel, die wunderbare Landschaft mit all ihren Grüntönen. Die Anteilnahme und Freundlichkeit der Menschen, die zum Beispiel mein Mann und ich während seiner tödlichen Krankheit erfahren haben: Nachfragen und Besuche, Suppe und Kuchen, Blumen und Sterbebegleitung. Ein Schwätzchen beim Einkaufen, ein lächelnder Gruß auf dem Weg, intensive Gespräche: lauter Geschenke, ohne etwas gesät zu haben. Sonnentage, eine gelungene Therapiestunde, ein befriedigender Arbeitstag – unabsehbar die Beispiele. Und bei Licht betrachtet haben wir das Wenigste unter Kontrolle und sind vielmehr überhäuft von Geschenken!

Nutzlose Vorsorge

Natürlich ist die andere Seite genauso gegenwärtig: Fressen und gefressen werden, Revierkämpfe und Futterneid, was Vögel und Menschen betrifft. Unsere Äcker, im wörtlichen und im übertragenen Sinn, werden von Wildschweinen verwüstet, es wird uns weggenommen, was uns lieb und teuer ist, Gesundheit, geliebte Menschen, angenehmes Leben. Da hat alle Vorsorge nichts genützt. Und wiederum erfährt man manchmal unerwartet nach Jahren, dass eine Saat aufgegangen ist – bei einer SchülerIn, einer KlientIn, einem Kind – ohne, dass man es gedacht, sogar ohne dass man es beabsichtigt hätte. Und manchmal stellt sich sogar heraus, dass etwas, das uns als Verlust erschienen ist, im Nachhinein sich als Geschenk erweist.

Mut zur Gelassenheit

Vielleicht ist es in Wirklichkeit so, dass wir alle einfach durch die Welt gehen und so, wie wir sind, verschwenderisch Samen um uns herum auswerfen – wie die Pusteblume, wie die Buche, wie die Mohnblume. Wo der Samen hinfällt, welcher Samen in fruchtbaren Boden fällt, günstige Wachstumsbedingungen findet und gedeiht: Wir haben es nicht in der Hand. Wir brauchen es auch nicht in der Hand zu haben. Denn da „ist Einer, welcher dieses Fallen / unendlich sanft in seinen Händen hält.“ (Rainer Maria Rilke)

Text: Anne Müller, www.annemueller-systemiker.de, In: Pfarrbriefservice.de



Minimalismus

Vielleicht hast du ja schon einmal davon gehört, denn diese Lebensart hat in letzter Zeit immer mehr Anhänger gefunden. Aber was genau soll das sein und warum macht man das? Kurz gesagt: Minimalisten beschränken ihren Konsum, um bewusster leben zu können.

Aber wie soll das funktionieren? Alles beginnt im eigenen Zuhause: Wie viele Gegenstände sind in deinem Zimmer? Wie viel steht dort schon seit Monaten oder Jahren ungenutzt herum? Wie viel davon hast du mal gekauft, aber jetzt gefällt es dir doch nicht mehr? Am schlimmsten ist es meistens im Kleiderschrank.

Aber hast du jemals darüber nachgedacht, dich von all diesen überflüssigen Gegenständen zu trennen? Hast du schon mal daran gedacht, wie viel besser es dir danach vielleicht geht? Genau da beginnt Minimalismus. Du reduzierst deinen Besitz auf die Dinge, die du wirklich brauchst und auch regelmäßig verwendest oder die dich glücklich machen, wie Erinnerungsstücke. Und nachdem du dein Zuhause ausgemistet hast, geht es darum deinen Konsum niedrig zu halten, um keinen neuen Ballast zu kaufen.

Im besten Falle solltest du die Veränderung sofort spüren. Vor allem bietet diese Lebensart eigentlich nur Vorteile: man spart Geld und Platz, reduziert Müll und ist freier. Minimalismus kann man unterschiedlich stark leben. Es gibt Menschen, die sich komplett auf 100 Dinge beschränken, aber auch Menschen, die einfach stärker auf ihren Konsum achten.

Doch nur 100 Dinge, wie soll das gehen? Ich will das herausfinden und deshalb lautet meine Challenge: 7 Tage mit nur 100 Dingen überleben. Kann ich das schaffen? Klingt erstmal einfach, vor allem wenn man bedenkt, dass Lebensmittel, Medikamente und festinstallierte Gegenstände, wie eine Dusche oder ein Waschbecken nicht dazu zählen. Aber als ich angefangen habe eine Liste zu schreiben, was ich alles in einer Woche benutze, habe ich schnell gemerkt, dass das eine ganze Menge ist.

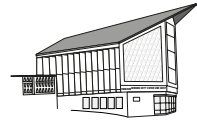
Ich bin mit 86 Dingen auf meiner Liste in die Woche gestartet. Um ein Gefühl von richtigem Minimalismus zu bekommen, habe ich auch jegliche Deko aus meinem Zimmer entfernt. Mein Leben war automatisch geordneter. Mein kleiner Kleiderschrank gab mir genau vor, was ich anziehen sollte und auch sonst haben mich keine unnötigen Gegenstände in meinem Zimmer abgelenkt. Trotzdem vermisste ich einiges: Deko an den kahlen Wänden, Auswahl im Kleiderschrank oder mehr Möglichkeiten beim Kochen. Außerdem stellte ich fest, dass wir viele Gegenstände aus Faulheit besitzen, zum Beispiel einen Mülleimer in jedem Raum, damit man nicht so weit laufen muss.

Wie erwartet, hatte ich auch einige Dinge vergessen, wodurch ich am Ende der Woche bei 98 Dingen auf meiner Liste ankam. Aber ich hatte es geschafft, sogar mit weniger als 100 Dingen! Und ein bisschen bin ich schon auf den Geschmack des Minimalismus gekommen, weshalb ich auch einiges nach dieser Woche ausmisten werde. Dennoch habe ich einiges vermisst und die Zahl grenzt zu stark ein, als dass ich mich auf 100 Dinge begrenzen könnte. Ich müsste zu den verschiedenen Jahreszeiten immer ähnliche Kleidung tragen und könnte auch keine Freunde zum Essen einladen.

Aber das Experiment hat mich zum Nachdenken angeregt. Darüber, was ich wirklich brauche, was mich glücklich macht und ob ich in nächster Zeit überhaupt etwas kaufen muss, ich habe ja eigentlich schon zu viel...

von: Alissa Dullweber, In: Pfarrbriefservice.de

Alissa Dullweber ist Autorin beim „JuPfbri“. Dem JugendPfarrBrief der Pfarrjugend Hl. Geist aus dem Pfarrverband Pullach-Großhesselohle.



Senioren-gymnastik findet wieder statt

Jeden Mittwoch um 09:00 Uhr trifft sich die Gruppe wieder im Gemeindesaal zur Gymnastik. Dabei müssen die Hygieneregeln eingehalten werden. Bitte tragen Sie beim Hinein- und Hinausgehen einen Mundschutz und bringen Sie für sich ein normales Handtuch und ein Duschtuch mit.



Proben des Ökumenischen Kirchenchores

Vielen Sänger*innen war es, verständlicherweise, arg zumute, nicht mehr proben zu dürfen. Doch ab diesem Monat probt der Ökumenische Kirchenchor jeden Dienstag um 19:00 Uhr in unserer Kirche Hlgst. Dreifaltigkeit. Die Probenzeiten und der Probeort Kath. Kirche gelten bis auf weiteres. Wir freuen uns über jeden Auftritt bei einem Gottesdienst.

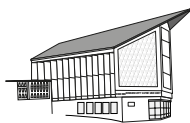
Segnungsgottesdienst

Gerne lädt die Gemeinde ein zum Segnungsgottesdienst. Er findet am Sonntag, 18. Oktober um 10:30 Uhr statt. Das Wort „segnen“ ist ein eingedeutschtes Wort und kommt aus dem lateinischen „signare“ = bezeichnen. Der evangelische Theologe und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer notierte im Gefängnis vor seiner Hinrichtung: „Segnen, das heißt, die Hand auf etwas legen und sagen: „Du gehörst trotz allem Gott.“ Dieser Gott meint es gut mit uns. Das wollen wir uns in diesem Gottesdienst zusprechen.

Gräberbesuch an Allerheiligen

Auch dieses Jahr findet wieder eine kleine Andacht auf dem Friedhof in Zell am Sonntag, 01.11.2020, 14:30 Uhr statt. Treffpunkt ist vor der evangelischen Kirche. Bitte beachten Sie beim Besuch die gültigen Hygienevorschriften.

Das Gedenken an die Toten und der Besuch ihrer Gräber sind Zeichen der christlichen Hoffnung, dass das Leben des Menschen nicht mit dem Tod endet. So ist der Friedhof der Ort für den Menschen bis zu seiner Auferstehung am Ende der Zeit. Das möchten wir an diesem Tag bedenken und Ihre Gräber auf Wunsch segnen. Es werden aber auch Fläschchen mit Weihwasser ausgegeben, die sie für ihr persönliches Gedenken und Segnen des Grabens verwenden dürfen.



Gottesdienste in Heiligste Dreifaltigkeit

Sonntag, 27.09. 26. Sonntag	10:30	Wortgottesfeier Caritas-Kollekte
	18:00	Musikalisches Abendgebet
Sonntag 04.10. 27. Sonntag	10:30	Gemeinsamer Erntedankgottesdienst Kollekte zum Peterspfennig
Samstag, 10.10. 28. Sonntag	18:30	Eucharistiefeier Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Sonntag, 18.10. 29. Sonntag	10:30	Eucharistiefeier-Segnungsgottesdienst Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
	18:00	Musikalisches Abendgebet
Sonntag, 25.10. 30. Sonntag	10:30	Wortgottesfeier Kollekte zum Weltmissionssonntag – MISSIO

Einblicke: St. Albertus Magnus

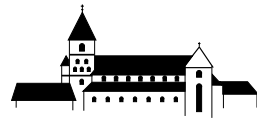


Kinderkirche in St. Albertus

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst nach St. Albertus am Sonntag, 04. Oktober um 15:00 Uhr. Wir feiern Erntedank zum Thema: „Sonnengesang“. Wegen der Hygienevorschriften bitten wir um eine Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, 02. Oktober (Tel: 31546020 oder stalbertus.esslingen@drs.de) und das Tragen des Mund-Nasenschutzes beim Gottesdienst.

Gräberbesuch an Allerheiligen, Sonntag, 01. November

Dieses Jahr finden die Andachten auf den Friedhöfen im Freien statt. Auf dem Hegensberger Friedhof beginnt die Andacht um 14:00 Uhr vor der Aussegnungshalle; in Oberesslingen um 15:00 Uhr, ebenfalls vor der Aussegnungshalle. Bitte beachten Sie beim Besuch der Gottesdienste die Abstandsregeln und bringen Sie einen Mund- und Nasenschutz mit. Zum persönlichen Gedenken und Segnen des Grabes werden Fläschchen mit Weihwasser ausgegeben.



An Allerheiligen, besonders jedoch an Allerseelen, gedenken wir unserer Verstorbenen. Denn ihr Tod lehrt uns die Einmaligkeit und Unwiederholbarkeit unseres Lebens. Ihr Tod ruft uns dazu auf in der Nachfolge Christi unser Leben als etwas Kostbares und Wertvolles anzusehen.

Erstkommunion 2021

Auf dem Weg zur ersten Kommunion, zum ersten Empfang von Leib und Blut Christi in der Eucharistie, bereiten wir die Kinder ab der 3. Klasse in unserer Gemeinde vor.

Unser Motto: „**Vertrau mir, ich bin da!**“ Unter diesem Motto steht die Erstkommunionaktion des Bonifatiuswerkes im Jahr 2021! Gottes Gegenwart in unserem Leben zu erfahren und dadurch Kraft und Mut für das Leben gewinnen, ist ein tolles Thema in diesem Jahr.

Einen Terminplan für die einzelnen Gruppenstunden werden wir nach der Anmeldung veröffentlichen.

Die Erstkommunion 2021 wird am 11. April stattfinden.

Da wir nicht wissen, wie sich das Thema Corona in den nächsten Monaten entwickelt, findet die Erstkommunion entweder in einem Gottesdienst (mit allen Kindern) statt oder in 3 kleinen Gottesdiensten. (Halten sie sich evtl. schon mal den Samstag 10.04. vormittags und nachmittags offen und den Sonntag 11.04. vormittags)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro von St. Albertus.

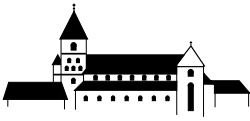
Wichtig: Es wird einen Elternabend geben, jedoch als Zoom Konferenz, bei dem Sie alle Fragen los werden können.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir Sie immer über Mails auf dem Laufenden halten. Bitte hinterlassen Sie uns eine Mailadresse, die Sie regelmäßig abrufen.

Anmeldung zur Erstkommunion

Die Anmeldung zur Erstkommunion findet digital statt. Drucken Sie sich hierfür das Anmeldeformular auf unserer Homepage www.stalbertus.de aus und schicken Sie es uns ausgefüllt und unterschrieben zu oder scannen Sie es ein und mailen es uns bis Mitte Oktober 2020 zu.

Pfarrer Markus Scheifele



Kinderhaus Don Bosco

Das Kindergartenjahr 2019/2020 war außergewöhnlich und ereignisreich. Trotz aller Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, waren wir glücklich darüber, viele schöne Momente und Erlebnisse mit den Kindern und ihren Eltern teilen zu dürfen.

Während der Schließung unseres Hauses wurden die Geburtstagskinder von ihren Erzieherinnen zu Hause an der Tür mit Geschenk, Glückwunschkarte, Geburtstagskerze und „Ständchen“ überrascht. Einige Verabschiedungsfeiern fanden im Garten der Familien statt. Videobotschaften mit Fingerspielen, Liedern, Geschichten, Bastelanleitungen usw. wurden an die Familien per Email versendet. Ebenso gab es u.a. Kinderhauszeitungen und eine Sommerpost.

Besonders schön waren die Aktivitäten seitens der Kinder und ihrer Familien, welche herzliche Botschaften an das Kinderhaus sendeten und Gebasteltes, wie z.B. gestaltete Steine und Schmetterlinge oder Blumenbilder, am Eingang niederlegten. Nach der Wiedereröffnung durften unsere künftigen Schulkinder mit ihren Eltern wunderschöne Maxigottesdienste unter freiem Himmel in unserem Kinderhaus erleben.

Das Thema Corona wird uns auch im neuen Kindergartenjahr 2020/2021 begleiten. Dennoch schauen wir sehr positiv in die Zukunft, da uns das vergangene Jahr gezeigt hat, dass ein Kindergartenalltag, wenn auch durch viele Verordnungen etwas anders als gewohnt, gelingen kann. Wir beginnen das Jahr mit „Peergroup“ Eingewöhnungen. Außerdem sind viele schönen Aktivitäten geplant, die uns den beginnenden Herbst mit allen Sinnen erleben und genießen lassen. Beim Erntedankfest wollen wir Gott für seine Gaben danken.

Herzlichst: Das Team vom Kinderhaus Don Bosco

35 Jahre Verein zur Förderung der Orgel- und Kirchenmusik St. Albertus Magnus, Oberesslingen

Der Vorstand und Ausschuss des Vereins zur Förderung der Orgel- und Kirchenmusik St. Albertus Magnus Oberesslingen hat sein 35-jähriges Vereinsbestehen zum Anlass genommen, eine Chronik von der Gründung am 01. April 1985 mit den umfangreichen Aktivitäten und besonderen Engagements über all die Jahre bis zur Gegenwart zu verfassen. Ausgehend von der ersten Orgel, die im Zusammenhang mit dem Kirchbau im Jahre 1950 errichtet wurde, zeigt die Chronik, warum eine neue Orgel bereits nach 35 Jahren als notwendig angesehen wurde und welche Initiativen und Überlegungen vom Förderverein ausgingen, damit der Kirchengemeinderat seine Zustimmung für diesen Neubau

im Jahre 1988 erteilte. Die Chronik zeigt zudem auf, durch welche Maßnahmen der Verein zur Mitfinanzierung des neuen Instrumentes DM 100.000 beisteuern konnte. Die Orgel wurde 1990 fertiggestellt und vom damaligen Diözesan-Caritasdirektor Dr. Hans Peter Rieder, einem ehemaligen Gemeindemitglied, im Rahmen eines Festgottesdienstes eingeweiht. Pfr. Norbert Mühleck und der Kirchengemeinderat haben in einer Festschrift dem Förderverein für sein Engagement und die enormen Leistungen besonders gedankt. Seither begleitet die Orgel mit ihrer klanglichen Brillanz die Gottesdienste in unserer Kirche. Außerdem sind in diesen 30 Jahren fast 200 Orgelkonzerte mit namhaften Organisten aus ganz Europa, USA, Kanada und Japan durchgeführt worden. Der Verein hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten nicht nur auf Orgelkonzerte konzentriert, sondern sich finanziell auch an der Beschaffung einer Chor- und einer Kryptaorgel sowie an den umfangreichen Instandhaltungsmaßnahmen an der großen Orgel in den Jahren 2010 und 2011 mit bis zu 5-stelligen Beträgen beteiligt. Dies alles mit vielen weiteren Details ist nachzulesen in der 4-seitigen Chronik, die am Schriftenstand im Vorraum der Kirche ausgelegt ist und allen Interessierten kostenlos zur Verfügung steht. Sie ist zudem im Internet über die Homepage der Gemeinde, www.stalbertus.de/orgel-und-kirchenmusik/ nachlesbar.

Dieter Speck, 1. Vorsitzender Verein zur Förderung der Orgel- und Kirchenmusik, St. Albertus Magnus.

Ehrenamtsabend fällt aus

Leider macht uns „Corona“ einen dicken Strich durch unseren Jahreskalender. Denn leider können wir aus diesem Grund kein Fest für unsere geschätzten ehrenamtlich tätigen Gemeindemitglieder veranstalten. Gerne hätten wir Hauptberuflichen ihnen unsere Dankbarkeit und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Denn wir alle wissen sehr wohl, wie viele Menschen sich bei uns engagieren und unserer Gemeinde ein Gesicht geben. Sie machen vieles möglich, wodurch sich wiederum hier viele aus der Gemeinde erst richtig wohlfühlen. Ob das nun Kindergottesdienste, der Chorgesang, die liturgischen Dienste, unsere Bücherei, die Besuchsdienste oder das Wahrnehmen der Leitungsaufgaben im Kirchengemeinderat sind bis zum Austragen der „Einblicke“, dem Jäten der Gartenanlagen oder dem sich einfach zur Verfügung stellen, wenn es einmal klemmt – all das gehört zu unserer Gemeinde.

Dennoch wollen wir Ihnen in Form eines kleinen Geschenks danken, wenn auch ohne Fest. Das hat der Kirchengemeinderat noch vor den Sommerferien beschlossen. Sie bekommen es in den kommenden Tagen zugesandt. Herzliches Vergelts Gott Ihnen allen!

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort



Wir suchen Verstärkung für unseren Geburtstagsbesuchsdienst!

Damit unsere gute Tradition weiterleben kann, suchen wir dringend neue Mitarbeiter*innen. Unser Besuchsdienst ist in fünf Bezirke geordnet: Gartenstadt, Hegensberg/Liebersbronn, Lerchenäcker, Um die Kirche herum und Simau. Er trifft sich zweimal im Jahr, um die Aufgaben zu verteilen. Wenn Sie gerne Menschen ab ihrem 75. Geburtstag besuchen möchten und dabei ein bisschen Freude, eine Karte und ein Büchlein sowie Gottes Segen überbringen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 0711/31 54 60 20 oder senden Sie uns eine Mail: stalbertus.esslingen@drs.de Wir freuen uns auf Sie und Ihr Engagement. *Karin Schäfers*

Familiennachrichten aus St. Albertus Magnus

Taufen

Eliana Pipino, Sami Kasamak, Hannah Felicia Schlemmer

Wir gratulieren und wünschen den Familien Gottes dauerhafte Wegbegleitung!

Eheschließung

Rebecca und Christian Haun

Wir gratulieren und wünschen den Eheleuten Gottes Segen!

Sterbefälle

Anton Miller (95 Jahre, Oberesslingen); Herbert Lehner (64 Jahre, Simau)

Herr, nimm Du sie auf bei Dir!

Termine in St. Albertus Magnus

Montags	19:30	Kirchenchor	Kirche
Dienstags	19:30	Strickclub	Jugendraum
Do. 01.10.	17:30	Meditatives Tanzen	Steinhöfle
Fr. 02.10.	18:00	Ministrantenstunde	Saal
Do. 15.10.	17:30	Meditatives Tanzen	Steinhöfle
Fr. 16.10.	19:30	Ministrantenstunde	Saal

Samstag, 26.09. 26. Sonntag	18:00	Eucharistiefeier Caritas-Kollekte
Mittwoch, 30.09.	07:30	Laudes in der Kirche
Freitag, 02.10.	08:30 09:00	Rosenkranz und Eucharistiefeier in der Kirche
Samstag, 03.10. 27. Sonntag	18:00	Eucharistiefeier Kollekte zum Peterspfennig
Sonntag, 04.10.	10:30 15:00	Gemeinsamer Erntedankgottesdienst in St. Paul Kinderkirche zum Erntedank in der Kirche
Mittwoch, 07.10.	07:30	Laudes in der Kirche
Freitag, 09.10.	08:30 09:00	Rosenkranz und Eucharistiefeier in der Kirche
Sonntag, 11.10. 28. Sonntag	10:30 12:30	Eucharistiefeier Kollekte für Aufgaben der Gemeinde Taufeier
Mittwoch, 14.10.	07:30	Laudes in der Kirche
Freitag, 16.10.	08:30 09:00	Rosenkranz und Eucharistiefeier in der Kirche
Sonntag, 18.10. 29. Sonntag	10:30	Eucharistiefeier Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
Mittwoch, 21.10.	07:30	Laudes in der Kirche
Freitag, 23.10.	08:30 09:00	Rosenkranz und Eucharistiefeier in der Kirche
Samstag, 24.10. 30. Sonntag	16:00 18:00	Taufeier Eucharistiefeier Kollekte zum Weltmissionssonntag – MISSIO
Sonntag, 25.10.	10:30	Wortgottesfeier

Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen

	Sa 3.10. Tag der Deutschen Einheit	So 4.10.	Sa 10.10.
St. Paul	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 gemeinsamer Esslinger Sonntag 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier für Ehejubilare	10:00 ökumenische Andacht zum Erntedank (Marktplatz) 16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler
St. Katharina		10:00 ökumenischer Erntedank evangelische Kirche	
St. Josef		10:30 Kinderkirche	
St. Elisabeth		11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	
St. Maria Mettingen			
St. Albertus	18:00 Eucharistiefeier	15:00 Kinderkirche	
St. Maria Berkheim			
St. Augustinus		10:30 Eucharistiefeier mit Erstkommunion	
Hl. Dreifaltigkeit			18:30 Eucharistiefeier

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)

	So 11.10.	Sa 17.10.	So 18.10.
St. Paul	10:30 Wortgottesfeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Marx	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Wortgottesfeier
St. Josef	10:30 Eucharistiefeier zum Erntedank		10:30 Wortgottesfeier
St. Elisabeth	9:00 Eucharistiefeier zum Erntedank 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)		9:00 italienische Eucharistiefeier 11:00 Wortgottesfeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	10:30 Wortgottesfeier	18:15 Eucharistiefeier Lukaskirche	10:30 Wortgottesfeier Familiengottesdienst Erntedank (mit Band)
St. Albertus	10:30 Eucharistiefeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim	10:30 Eucharistiefeier zum Erntedank mit Kindergarten	18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	10:30 Eucharistiefeier Erntedank Abschied / Begrüßung KGR		9:00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit			10:30 Eucharistiefeier 18:00 musikalisches Abendgebet

	Sa 24.10.	So 25.10	Sa 31.10.
St. Paul	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Möhler	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele
St. Katharina		9:00 Eucharistiefeier	
St. Josef	18:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth		9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharis- tiefeier (ACEC) 17:00 slowenische Eucharistiefeier	
St. Maria Mettingen		9:00 Eucharistiefeier	
St. Albertus	18:00 Eucharistiefeier	10:30 Wortgottesfeier	
St. Maria Berkheim		10:30 Wortgottesfeier	
St. Augustinus		10:30 Wortgottesfeier im Kreis	
Hl. Dreifaltigkeit		10:30 Wortgottesfeier	

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)

	So 1.11. Allerheiligen	Sa 7.11.	So 8.11.
St. Paul	10:30 gemeinsamer Esslinger Sonntag 12:30 kroatische Eucharistiefeier 14:30 Gräberbesuch Ebershalden Friedhof 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Marx 17:00 Martinsritt im Schwörhof	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	15:00 Gräberbesuch Sulzgries		9:00 Wortgottesfeier
St. Josef	10:30 Kinderkirche 14:00 Gräberbesuch St. Bernhard		10:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)		9:00 italienische Eucharistiefeier 11:00 Wortgottesfeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen	12:00 Gräberbesuch Mettingen		9:00 Eucharistiefeier
St. Albertus	Gräberbesuche 14:00 Hegensberg 15:00 Oberesslingen	18:00 Eucharistiefeier	
St. Maria Berkheim	15:00 Gräberbesuch Berkheim	18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	15:00 Gräberbesuch Pliensaufriedhof		9:00 Eucharistiefeier
Hl. Dreifaltigkeit	14:30 Gräberbesuch Zell		9:00 Eucharistiefeier

Gottesdienstordnung in der Gesamtkirchengemeinde Esslingen

	Sa 14.11.	So 15.11.	Sa 21.11.
St. Paul	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Eke	10:30 Wortgottesfeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier mit Dekanat Ess- lingen-Nürtingen	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Marx
St. Katharina		9:00 Eucharistiefeier	
St. Josef		10:30 Wortgottesfeier	
St. Elisabeth		9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)	
St. Maria Mettingen		10:30 Eucharistiefeier	18:15 Eucharistiefeier Lukaskirche
St. Albertus		10:30 Eucharistiefeier zum Patrozinium	14:30 Gottesdienst Krankensalbung 18:00 Andacht „Mantel- ausstellung“
St. Maria Berkheim		10:30 Eucharistiefeier	18:00 Wortgottesfeier
St. Augustinus		10:30 Wortgottesfeier im Kreis	
Hl. Dreifaltigkeit		10:30 Wortgottesfeier 17:00 Martinsspiel mit Umzug	

Krankenhaus: Jeden Sonntag um 9:00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses (ökumenisch)

	So 22.11.	Sa 28.11.	So 29.11. 1. Advent
St. Paul	10:30 Eucharistiefeier 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier	16:30 Beichtgelegenheit Pfarrer Scheifele	10:30 Eucharistiefeier mit Kolping Gedenktag 12:30 kroatische Eucharistiefeier 19:00 Eucharistiefeier
St. Katharina	9:00 Eucharistiefeier		9:00 Eucharistiefeier
St. Josef	10:30 Eucharistiefeier	18:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharistiefeier
St. Elisabeth	9:00 Eucharistiefeier 11:45 italienische Eucharistiefeier 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC) 17:00 slowenische Eucharistiefeier		9:30 ökumenischer Gottesdienst 14:00 englische Eucharistiefeier (ACEC)
St. Maria Mettingen			9:00 Eucharistiefeier
St. Albertus	10:30 Wortgottesfeier		10:30 Eucharistiefeier
St. Maria Berkheim		18:00 Eucharistiefeier	
St. Augustinus	9:00 Eucharistiefeier		10:30 Wortgottesfeier
Hl. Dreifaltigkeit	9:50 ökumenischer Gottesdienst ev. Kirche Zell 18:00 musikalisches Abendgebet		18:30 Eucharistiefeier



Hygiene- Regeln in Pandemiezeiten – was gilt im Herbst?

Die Bedrohung durch das Corona- Virus besteht weiterhin. Diese Herausforderung wird unsere Gesellschaft aller Voraussicht nach weit bis ins Jahr 2021 begleiten – und damit auch unsere Kirchengemeinden. Deshalb gelten die **Hygienekonzepte** weiterhin.

Im **Gottesdienst** gilt das Mindestabstandsgebot von 1,5 Meter, und daraus ergibt sich eine Höchstteilnehmerzahl. In den vergangenen Wochen haben die Plätze meist ausgereicht, in wenigen Einzelfällen mussten wir leider Besucher wieder nach Hause schicken. Es sei daher deutlich darauf hingewiesen, dass weiterhin eine **freiwillige Anmelde-möglichkeit** zum Gottesdienst im Pfarrbüro besteht, vor allem für gebrechliche Gemeindemitglieder oder für Mitfeiernde, für die der Weg zum Gottesdienst aufwändig ist. Wer sich namentlich anmeldet, erhält seinen Platz im Gottesdienst garantiert.

Außerdem gehören **Handdesinfektion** und ein **Mundschutzgebot** bei Bewegung im Kirchenraum weiterhin dazu. Die Kommunion spenden wir achtsam und nur auf die Hand. Wer die Mundkommunion empfangen möchte, kann dies im Anschluss an den Gottesdienst tun. Bitte melden Sie sich bei Bedarf in der Sakristei.

Etwas **geloockert** wurde nun **das Verbot des gemeinsamen Gesanges**. Lange Gemeindelieder dürfen wir weiterhin nicht singen, aber doch den Jubelruf des Halleluja, Liedrufe und kurze Liedstrophen sowie die Antworten in der Liturgie. Unsere Chorsängerinnen und –sänger können „auf Abstand“ proben, im Gottesdienst dürfen aber – wenn der Platz dies erlaubt – höchstens 12 Personen auftreten. Umso dankbarer bin ich unseren Kirchenmusikern/-innen und

Gemeindemitgliedern, die mit ihrem Gesang oder Instrumentalspiel seit Wochen dafür sorgen, dass dennoch schöne Kirchenmusik in unseren Gottesdiensten erklingt!

Ebenso danke ich unseren Kinderkirchenteams, die kreative Formen gefunden haben, dass auch mit den Kleinen der Glauben gefeiert werden kann. Dankbar bin ich auch allen Gemeindemitgliedern, die sich zum Empfangsdienst am Kircheneingang bereithalten und so erst ermöglichen, dass wir Gottesdienst feiern können. Bitte bleiben Sie auch weiterhin dabei, wir werden Sie noch einige Zeit brauchen!

In den **Gemeinderäumen** gelten ebenfalls die üblichen Hygieneregeln. Die Räume können von deutlich weniger Menschen genutzt werden und müssen häufig desinfiziert werden. Da die Auflagen für Küchennutzung und Bewirtung extrem aufwändig sind, können **unsere Räume nur ohne Bewirtung** oder mit mitgebrachter Verpflegung genutzt werden. Dennoch ist Leben in den Gemeindehäusern! Ich freue mich, dass Gruppen von den Ministranten bis zu den Senioren mit Achtsamkeit und Kreativität ihre Begegnungen so gestalten, dass sie hygiesicher sind und doch Freude machen!

Trotzdem eine Bitte: Bleiben Sie bei Krankheitssymptomen zu Hause!

Überlegungen und Planungen laufen derzeit, wie wir in diesem Jahr den Advent und Weihnachten feiern können – unter Corona- Bedingungen. Auch hier werden wir neue Wege gehen müssen. Manches Vertraute werden wir vermissen, aber auch entdecken, dass in der Krise auch neue Möglichkeiten liegen. Ich freue mich, dass jetzt schon viele mit ihren Ideen dazu beitragen, dass wir unseren Glauben auch „mit Corona“ eindrücklich und lebendig feiern können – nur eben: anders.

Pfarrer Stefan Möhler

Mittelmeer-Monologe 23.10.2020, 19:00 Uhr Evangelische Stadtkirche

Die Mittelmeer-Monologe erzählen von den politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen «Küstenwachen» und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen.

Bei diesem dokumentarischen Theater ist es, als ob die Schauspieler*innen die Menschen im Publikum direkt ansprechen, ihnen die Hand reichen und sie reinziehen in eine Welt, die die Zuschauer*innen von nun an nicht mehr kalt lassen wird. Verwickelt, verschlungen, verbunden und vernetzt mit den



Über den Kirchturm hinaus

Protagonist*innen der Mittelmeer-Monologe folgt das Publikum gespannt den Wegen der erzählten Geschichten.

Die Veranstaltung geschieht in Kooperation mit: Caritas Esslingen, Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, KOMMA – Jugend und Kultur, Kreisdiakonieverband Esslingen, Offene Aktionsgruppe Flucht und Integration Esslingen und Seebrücke Esslingen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Es ist keine Anmeldung erforderlich, jedoch ist die Platzanzahl begrenzt.

firmung 2021

Im Frühjahr 2021 findet die nächste Firmung in Esslingen statt. Sie wird nach heutigem Stand **am Sonntag, 13. Juni 2021** in zwei Gottesdiensten um 10:00 und 14:30 Uhr im Münster St. Paul, gefeiert werden. Zur Firmung eingeladen sind Jugendliche, die **vor dem 01. Juli 2005 geboren** sind oder die 10. Klasse besuchen.

Das Sakrament der Firmung nimmt ernst, dass sein Empfang auch mit der eigenständigen Entscheidung des Jugendlichen für den christlichen Glauben in unserer Katholischen Kirche verbunden ist. Deshalb bitten wir die Eltern, die Informationen an ihr Kind weiterzugeben und mit ihr/ihm zu besprechen, ob sie oder er an der Firmvorbereitung teilnehmen möchte.

Alle in unserem System erfassten Personen haben wir nach den Sommerferien informiert. Der Brief enthielt ein Anschreiben an die Eltern, einen Brief an die Jugendlichen und das Anmeldeformular. Sollte eine Familie keine Unterlagen bekommen haben, jedoch ein junger Mensch an der Teilnahme interessiert sein, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro von St. Albertus Magnus, Tel. 0711-315460-20 oder E-Mail: StAlbertus.Esslingen@drs.de.

Bei Fragen wenden Sie sich an Cityseelsorgerin Gabriele Fischer, Tel., 0711 997 14 04 oder Pfarrer Stefan Möhler, Tel. 0711 3969190, E-Mail: Stefan.Moehler@drs.de.

Anmeldeschluss ist der 15. November 2020.

In Zeiten von CORONA müssen wir die Verordnungen auch in der Vorbereitung beachten, deshalb findet die Vorbereitung in sehr komprimierter Form an einem Wochenende hier in Esslingen statt. Unser gesamtes Pastoralteam wird sich an dem Wochenende beteiligen. Wir sind gespannt und neugierig auf die Jugendlichen und freuen uns darauf, diese begleiten zu können!



Frauenfrühstück für Leib und Seele
in Esslingen, St. Paul

Frauenfrühstück am 17. Oktober

Am Samstag, 17. Oktober 2020 ab 09:00 Uhr laden wir ein in den Salemer Pflegehof zum Frauenfrühstück! Referentin ist Frau Dr. Beate Weingardt aus Tübingen mit dem Thema „Was uns zum Blühen bringt – Wertschätzung“. Wir dürfen gespannt sein.

Aufgrund der geltenden Hygienebedingungen können wir nur ein

einfaches Frühstück (Kaffee, Tee, Butterbrezeln, Hefezopf) anbieten. Und die Teilnehmerinnenzahl bleibt auf maximal 30 Personen beschränkt.

Anmeldung ist möglich bis Montag, 12. Oktober bei der Katholischen Erwachsenenbildung keb, Tel. 38 21 74, Mail info@keb-esslingen.de Der Kostenbeitrag beträgt 8,00 €.

Weiterhin freuen wir uns über Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Frauenfrühstücks! Wer mithelfen kann, melde sich im Pfarrbüro St. Paul (Tel. 3969190), im Büro der Katholischen Erwachsenenbildung oder direkt bei Margareta Herrmann- Kreidler. Wir freuen uns auf gute Begegnungen „trotz Abstand“ beim Frauenfrühstück!

Margareta Herrmann- Kreidler und Pfarrer Stefan Möhler

Gottesdienst für Ehejubilare, 04. Oktober

Am Erntedanksonntag, 04. Oktober, laden wir um 19:00 Uhr ins Münster St. Paul ein zu einem Gottesdienst für Ehejubilare. Er steht unter dem Motto „Das Miteinander feiern“. Der dankbare Blick auf das Miteinander in der Ehe begleitet uns durch den Gottesdienst, an dessen Ende alle Paare eingeladen sind, einander persönlich einen Segen zuzusprechen zu lassen. Er wird gestaltet von Dekanatsreferentin Barbara Strifler und Pfarrer Stefan Möhler.

Ob Sie 1, 5, 7, 10, 25 oder 50 Jahre verheiratet sind oder auch eine ganz ungerade Zahl von gemeinsamen Jahren haben – Sie sind herzlich willkommen!

Zuhören und helfen – Ehrenamtliche gesucht

Immer wieder geraten Menschen in unserer Gesellschaft in schwierige Lebenslagen. Oft braucht es dann neue Orientierung, Lösungswege und Kenntnisse der Hilfemöglichkeiten in der Umgebung. In den Orten des



Über den Kirchturm hinaus

Zuhörens findet man Platz dafür. Hier trifft man auf Menschen, die einfach zuhören, gemeinsam die Gedanken sortieren, praktische Hilfe anbieten und an geeignete Fachstellen vermitteln können. Anträge und Unterlagen von Behörden werden zusammen ausgefüllt, Informationen zu verschiedenen Themen werden weitergegeben und insbesondere ein offenes Ohr ist zu finden. In der Familiensprechstunde stehen die Kinder und ihre Eltern im Vordergrund. Je nachdem welche Bedarfe die Familien haben, wird bei der Beantragung verschiedener Leistungen geholfen sowie besprochen, was zuhause gerade wichtig ist.

Möchten auch Sie ein Teil der Orte des Zuhörens werden und Unterstützung anbieten? Die Orte des Zuhörens werden getragen vom Caritaszentrum Esslingen und der Katholischen Kirche Esslingen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail: Ann-Kathrin Huber,
Tel: 0711/396954-22, huber.a@caritas-fils-neckar-alb.de, Mettinger Str. 123
73728 Esslingen

Kloster für die Stadt

Stunde der Stille

jeden Montag, 18:00-19:00 Uhr in der Franziskanerkirche. Ohne Anmeldung. Beim Ankommen und Verabschieden empfehlen wir einen Mund-Nasenschutz. Bei Fragen informiert Sie Cornelia Reusch, Kontemplationslehrerin und Pfarrerin, Tel. 0157 72 02 507

Tagzeitengebete

jeweils am 2. Samstag im Monat um „12 nach 12“: 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember, Franziskanerkirche. Ohne Anmeldung. Leitung: Wolfgang Kutter

Eutonie. Wohlspannung erleben.

Eutonie hilft durchatmen und sich aufrichten. Eutonie heißt auf Deutsch: Wohlspannung. **Eutonie-Abende** am 19. Oktober, 16. November und 30. November je 19:15 -20:45 Uhr im Lempp-Saal des Blarer-Gemeindehauses

Eutonie-Workshop am Samstag 7. November, 10:00-13:00 Uhr im Lempp-Saal des Blarer-Gemeindehauses. Leitung, Information und Anmeldung bei Chris Kunstmann-Lechner, Esslingen, Eutoniepädagogin, Musikerin, chris.kunstmann@gmx.de oder Tel. 31 89 53

Pilgern im Schurwald

Samstag, 17.10.2020, ab 11:00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz am Jägerhaus Esslingen. Strecke ca. 12 km / 4,5 Stunden Gehzeit mit Impulsen (Rundweg). Bitte einen Rucksack, Vesper und Getränke mitbringen. Nach der Pilgerwanderung ist eine Einkehr im Jägerhaus möglich. Kosten: 12 €.

Gottesdienst live aus dem Münster St. Paul auf den Bildschirm: Stream – Team gesucht!

Worum geht's?

In den Wochen um Ostern konnten wir keine öffentlichen Gottesdienste feiern. Viele Gemeindemitglieder haben Gottesdienst- Aufzeichnungen per Video oder Audio- Podcast im Internet abgerufen und fühlten sich so der Gemeinde wenigstens ein Stück weit verbunden. Inzwischen können wir wieder Gottesdienste miteinander feiern. Aber viele können nicht teilnehmen, etwa weil sie zu einer Risikogruppe gehören und sich unsicher fühlen. Und spätestens an Weihnachten werden die Plätze in unseren Kirchen nicht für alle reichen.

Was tun?

Nach Anschaffung einer entsprechenden technischen Ausrüstung für das Münster St. Paul können wir mit begrenztem Aufwand regelmäßig Gottesdienste als Livestream übers Internet zugänglich machen. Damit entsteht eine dauerhafte Möglichkeit für diejenigen, die nicht in die Kirche kommen können oder wollen, unsere Gottesdienste online mitzufeiern. Ein Internet- Zugang ist inzwischen in sehr vielen Haushalten vorhanden.

Stream-Team gesucht!

Damit der Livestream möglich ist, braucht es für jeden Gottesdienst eine Person, die das Equipment aufstellt, den Stream startet, die Kameraführung per Knopfdruck bedient und am Schluss den Stream beendet. Wir suchen nun Personen, die diese Aufgabe gelegentlich übernehmen. Im Idealfall sind mehrere im Team, dann kommen die einzelnen nicht so oft dran bzw. es können mehr Gottesdienste gestreamt werden

Was muss ich dazu können?

Sie müssen kein ausgefuchster IT- Freak sein! Wer gelegentlich mit einem PC oder Laptop arbeitet, das Gerät hochfahren, normale Programme starten und bedienen kann, hat schon die nötigen Kenntnisse. Die Bedienung des Equipments ist einfach. Außerdem erhalten alle, eine genaue Einführung. Sie sollten bereit sein, eine Viertelstunde früher zu kommen, um die Kameras aufzubauen und sie nach dem Gottesdienst wieder aufzuräumen.

Machen Sie mit?

Oder Sie haben noch Fragen: Bitte melden Sie sich bei mir: stefan.moehler@drs.de oder Tel. 3969190.

**Ich freue mich über Ihr Interesse, Ihre Fragen – und am meisten natürlich,
wenn Sie mitmachen!**

Pfarrer Stefan Möhler




Über den Kirchturm hinaus

UPDATE – Glaubenskurs für Erwachsene

Sie möchten Ihren Glauben einmal erneuern und vertiefen? Sie sind auf der Suche und überlegen, ob der christliche Glaube in der Katholischen Kirche ein Weg für Sie sein könnte? Sie möchten gerne wieder einmal in einer Gruppe aufgeschlossener Mitmenschen über Gott, die Welt und das Leben und wichtige Fragen diskutieren? Dann sind Sie richtig beim UPDATE, dem jährlichen Glaubenskurs für Erwachsene der Katholischen Kirche Esslingen!

UPDATE besteht aus vier Abenden und einem gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss. Impulse zu Grundthemen des Glaubens, Austausch im Gespräch, aber auch gemeinsames Singen, Beten und Essen gehören dazu. Das erste Treffen ist am Dienstag, 03. November 2020 um 19:30 Uhr im Salemer Pflerhof, Untere Beutau 8-10, Kaiserzimmer (2. Stock). Die weiteren Treffen sind jeweils an den darauffolgenden Dienstagen. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

UPDATE wird geleitet von Pfarrer Stefan Möhler (Tel. 3969190, Mail stefan.moehler@drs.de) und Sabine Balle (Tel. 46911787, Mail sabineballe@gmx.de). Beide stehen gern für Nachfragen zur Verfügung. Wir bitten um eine Anmeldung per Telefon oder Mail bei Sabine Balle bis spätestens 27. Oktober.



Katholische
Kirche
Esslingen

Glaubenskurs für Erwachsene

„Bleib‘ bei uns, Herr...“ - Musikalisches Abendgebet

Die vergangenen Monate waren geprägt von Absagen: Konzerte, Feste und sogar Gottesdienste mussten wegen der Pandemie ersatzlos ausfallen. Immer noch gibt es viele Einschränkungen besonders im kulturellen Bereich. In dieser entbehrrungsreichen Zeit wollen wir den Alltag mit einem kleinen musikalischen und geistlichen Farbtupfer versehen. Einmal im Monat wollen wir den Sonntag mit Musik, Texten und Gebet ausklingen lassen und Kraft für die kommende Woche schöpfen. Gestaltet werden diese Abende von verschiedenen Musiker*innen und Gottesdienstleiter*innen. Den Anfang machen am Sonntag, 27.09.2020 Josef Steuer an der Orgel, Isolde Holzmann (Gesang), David Neuwald (Flöte) und Christine Munz mit Texten rund um das Thema „Engel“.

Die Abende dauern ca. 45 Minuten und finden in der **kath. Kirche Esslingen-Zell**, Im Hangelstein, statt. Termine sind: **Sonntag, 27.09. / 18.10. / 22.11. / 13.12.2020 jeweils um 18 Uhr.**



Erntedankfeier – Ihre Gaben für den Carisattladen

Gleich zu Beginn des Monats Oktober feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst zum Erntedank im Münster St. Paul um 10:30 Uhr am Sonntag, 04. Oktober.

Es ist in diesem Zusammenhang schon eine gute Tradition, dass unsere Altäre zu Erntedank mit Lebensmitteln geschmückt werden, die anschließend in den Carisattladen (Neckarstrasse) gebracht werden.

Sie können Ihre Gaben dafür ab Montag, 28. September auf dem dafür vorgesehenen Tisch in unseren Kirchen abstellen.

Mit diesen Gaben wird Bedürftigen geholfen, die sie zu einem für sie günstigen Preis dort erwerben. Gerne können Sie aber auch weiterhin neben Nahrungsmitteln auch Hygieneartikel und weitere alltägliche Bedarfsmittel in unsere grünen Kisten ablegen. Auch diese sind für Bedürftige im Carisattladen bestimmt.

Für Ihre Gaben ein herzliches Vergelt's Gott.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

Rosenkranzmonat Oktober

2004 wurde die Berkheimer Pfarrkirche zum 50. Weihejubiläum renoviert. Auf den Namen „Maria, Schmerzhafter Mutter“ geweiht, erhielt sie dabei von einer Künstlerin gestaltete Fenster, die alle an Maria, die Mutter Jesu, erinnern.

Im Kirchenschiff finden wir auf weinrotem Glas gemalte Szenen aus ihrem Leben – von der Verkündigung bis zum Pfingstereignis in Jerusalem. Im Altarraum gab es nur Licht aus einer Wand mit 40 kleinen „Kastenfenstern“, früher mit einfachen Bleiglasfenstern aufgelockert. Diese Fensterwand zu einem „Marianischen Fenster“ umzugestalten, war wohl die Aufgabe. „Rosenkranzkönigin, Jungfrau der Gnaden“, dieses Lied hat vielleicht Pate gestanden bei der Gestaltung des sogenannten „Rosenfensters“.

Die ursprünglichen Kastenfenster werden fast alle von zwei riesigen lindgrünen Scheiben verborgen. Man erkennt zwar die statisch notwendigen Streben als Schatten, aber die beiden Scheiben erwecken den Eindruck, als stehe man vor einer großen Wiese voller Rosenblüten. Die Künstlerin hat sicher mehr als hundert davon auf die grünen Scheiben geritzt, bevor dann die Fensterfarbe eingebrannt wurde. Es ist herrlich, am frühen Morgen im Altarraum zu sein, der durch das Licht der aufgegangenen Sonne in einem lichten Grün erstrahlt, und dort das Morgenlob zu beten.

Aber das Fenster besteht nicht nur aus dieser lindgrünen Rosenwiese. Sie umrahmt ein senkrecht laufendes Band aus fünf Fenstern, die auf weinrotem Glasgrund geritzt, die fünf Geheimnisse des lichtreichen Rosenkranzes darstellen. Die Taube über dem Wasser steht für die Taufe Jesu, zwei Krüge für die Hochzeit zu Kana, Jesus im weißen Gewand für seine Verkündigung des Reich Gottes und Jesus im strahlenden Gewand zeigt ihn verklärt auf dem Berg Tabor. Schließlich erinnert das unterste Fenster daran, dass uns Christus die Eucharistie geschenkt hat.



Mir sagt dieses Rosenfenster, dass im Zentrum aller Marienverehrung Jesus steht. Das ist in diesem Rosenfenster gelungen dargestellt. Den Rosenkranz zu beten ist weniger Maria zu verehren, als sich der Glaubensgeheimnisse dankbar zu erinnern. Ob im glorreichen, freudenreichen, schmerzhaften, lichtreichen oder trostreichen Rosenkranz: Wir nehmen beim Beten für die Dauer von zehn Ave Maria EIN GEHEIMNIS unseres Glaubens in den Blick. Und wir verehren weniger Maria, sondern die Frucht ihres Leibes: JESUS.

Diakon Bruno Franken, Berkheim



Die Seite für die Minis



Mini werden – Mach doch mit!

Die OMs sind...

... die Oberministranten und die ersten Ansprechpartner für die Ministranten, wenn es Fragen oder Anregungen gibt. Die Ministranten können auch auf uns zukommen, wenn es zwischen dem Pfarrer und den Ministranten oder allgemein Stress gibt. Wir nehmen das auf und klären das. Es macht mir Spaß die Ministranten zu begleiten: Vom Beginn bis sie aufhören zu ministrieren. Es geht darum, dass man bei den Ministranten jemanden hat, der leitet und bei dem

alles zusammen läuft. Jeden Monat gibt es einen Ministrantenplan. Oberminis planen und organisieren auch verschiedene Aktivitäten, zum Beispiel eine Fahrradtour oder Minigolfspielen, oder Schlittschuhlaufen oder Besuch eines Freizeitparks.

Mit den Leuchtern ...

... ziehen wir in die Kirche ein und nach dem Gottesdienst wieder aus. Zur Verkündigung des Evangeliums nehmen wir sie als Zeichen: hier spricht Gott selbst und verkündet die Frohe Botschaft an uns alle.

Geld sammelt man ...

...eigentlich während der Gabenbereitung mit einem Körbchen. Doch jetzt ist alles ein wenig anders. Die Gottesdienstbesucher*innen geben ihren Beitrag direkt in das Körbchen am Ende des Gottesdienstes. Es steht am Ausgang. So schützen wir uns gegenseitig vor einer Ansteckung.



Die Seite für die Minis

Bei der Gabenbereitung ...

: ...bringt man den Kelch und die Hostienschale zum Pfarrer. Beides steht auf einem kleinen Seitentisch. Dann richtet der Pfarrer auf dem Altar alles her. Jetzt bringt man den Wein und das Wasser in kleinen Krügen. Der Pfarrer schüttet das in den Kelch. Dann wäscht man dem Pfarrer die Hände, holt Wasser und gießt es ihm über die Finger. Darunter hält man ein silbernes Tablett. Über dem Arm hat man ein Tuch. Daran trocknet er sich die Hände ab. Nachdem der Pfarrer die Hostien an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt hat, kommt man nochmal zum Einsatz. Man bringt Wasser, damit der Pfarrer den Kelch spülen kann. Und dann räumt man Kelch und Schale wieder ab. Ich find es schön, dass man in der Kirche ist und neben dem Altar stehen darf, oben, wo man sonst nicht hindarf.

Doch auch nun hat sich etwas verändert. Wir müssen alle vorsichtig sein. Daher dentfällt diese Aufgabe vorläufig.

Weihrauch

... riecht sehr gut nach Baumharz und ist würzig und etwas Spezielles. Man nimmt das silberne Weihrauchfass und schwenkt es. Das hängt an einer Kette. Die zieht man hoch und da drin im Fass sind zwei Kohlen. Ein anderer Ministrant hält das Schiffchen (ein Schälchen) in der Hand. Da drin sind die Weihrauchkörner. Das ist Harz von einem Baum. Mit einem kleinen goldenen Löffel kommen die Weihrauchkörner direkt auf die heiße

Kohle. Dann macht der Ministrant das Weihrauchfass wieder zu. Und dann schwenkt man das Fass so lange, bis es leer ist. Und der Rauch, der riecht dann. An Pfingsten braucht man den Weihrauch zum Beispiel, an Weihnachten oder an Ostern.

Als Kreuzträger...

... ist man öfter bei den Hohen Festtagen gefragt. Denn da trägt man das Kreuz vorneweg. Diesen Job übernehmen oft die Größeren, weil das Kreuz auf keinen Fall runterfallen darf. Es steht dann an einer für alle gut sichtbaren Stelle im Altarraum.

Gummibärchen ...

Die, oder ähnliches, gibt es bei uns nach jedem Gottesdienst zur Belohnung in der Sakristei. Ja, unsere Mesnerinnen verwöhnen uns.

Na, auf den Geschmack gekommen? Dann melde dich doch im Pfarrbüro, wenn du schon zur Erstkommunion warst.

Nach Vorlage von Ronja Goj, in Pfarrbriefservice bearbeitet. Bild: Markus G. Grimm, www.afj.de In: Pfarrbriefservice.de

